

# Gartencenter 2035

Eine kleine Utopie von **Karl-Heinz Dautz**

Wir leben in der Stadt in einer sehr funktional eingerichteten kleinen 50 Quadratmeter Wohnung. Meine Frau, meine 10 jährige Tochter und ich. Es ist manchmal zu dritt schon sehr anstrengend, weil meine Frau und ich in virtuellen Räumen zuhause arbeiten. Heute nehmen wir uns ein paar Stunden Freizeit.

Unser virtueller Hologramm-Assistent schlug uns vor ins Naturcenter zu fahren. Unsere Krankenversicherung hat uns aufgrund unserer Stress- und Leistungswerte in ein Präventions- und Bonusprogramm aufgenommen. Diese Werte werden von unserer Waage, einem Chip und unserer Zahnbürste automatisch täglich an die Krankenkasse übermittelt. Die Datenfreigabe ist nicht verpflichtend. Aber wir erhielten so einen erheblich günstigeren Tarif. Zum Präventionsprogramm gehört ein monatlicher Besuch im Naturcenter. Dafür bekommen wir von der Krankenversicherung einen Rabattgutschein.

Wir lassen unseren virtuellen Assistenten Donald einen Wagen rufen und fahren ins Naturcenter. Wir bevorzugen die fahrerlosen Wagen, weil wir zu dritt einfach mehr Platz haben. Gerade wenn wir dann noch etwas einkaufen. Der Wagen setzt uns am Eingang der großen gläsernen Kuppel ab. Manche haben auch noch eigene Fahrzeuge, die sind aber sehr teuer, in den Städten oft verboten und sie erhöhen die Stresswerte ungünstig, was wiederum die Versicherungsprämien erhöht.

Die Kuppeln wurden notwendig, weil die UV-Belastung sich in den letzten 20 Jahren dramatisch erhöht hat und weil das Wetter unberechenbar und auch extremer in seinen Auswirkungen geworden ist. Alle neu erbauten Gebäude müssen deshalb diesen Extremen standhalten.

Im Eingangsbereich werden wir alle persönlich mit Namen begrüßt. Ich finde das immer noch unheimlich, aber das sind wohl die Brillen der Begrüßungsassistenten in denen die uns betreffenden relevanten Daten automatisch eingblendet werden. Unser Eintrittspreis, abzüglich des Rabatt-Gutscheins, wird automatisch mit Betreten des Eingangsbereichs abgebucht.

In vielen anderen Geschäften erwarten uns keine realen Menschen mehr, sondern jeder hat einen holographischen Assistenten, der einem nicht von der Seite weicht und alle Fragen beantwortet und Hilfestellung bietet.

Schon im Eingangsbereich duftet es umwerfend nach Pflanzen, Urwald und Blüten. Wir gehen durch die Schleuse ins Innere und es ist grün. Erholung und ruhig! Überall stehen und wachsen und blühen Pflanzen. Mein Armband zeigt an, dass mein Stresspegel sinkt. Meiner Frau und meiner Tochter scheint es ähnlich zu gehen. Fast alles hier kann man auch kaufen. Aber die meisten Menschen kommen nur noch hier her, weil sie weder einen Garten noch genug Platz oder Zeit für Pflanzen haben.

Es gibt überhaupt nur noch wenige Menschen die außerhalb der Metropolen leben. Die Versorgung, auch medizinisch, und die Mobilität sind teuer und schwierig.

Wer Platz in seiner Wohnung hat, mietet sich Pflanzen-Arrangements auf Zeit und lässt diese auch von Fachleuten pflegen. Nach der Blüte oder Ernte, oder wenn sie krank sind, werden die Pflanzen abgeholt und gegen neue ausgetauscht. Das ist zwar teuer, aber ist eine lebende, natürliche, nachhaltige Alternative zu anderer Wohnungsdekoration.

Hier im Naturcenter kann man sich beraten lassen und viele schöne duftende Arrangements bewundern. Diese vielen Arrangements werden mir direkt hier an Wandscreens in meiner Wohnung dargestellt. So kann meine Frau gleich sehen, ob sie zu unserer Einrichtung passen.

Zwei der ausgesuchten Arrangements werden von meiner Tochter abgelehnt. Ihr implantierter Chip hat mehrere Allergiegefahren mit den verwendeten Pflanzen und Substraten aufgezeigt. Dabei fällt mir ein, dass ich auch noch in das Allergiezentrum hier im Naturcenter wollte.

Mein jährlicher Allergietest und die regelmäßige Desensibilisierungs-Therapie gegen Heuschnupfen wollte ich bei der Gelegenheit gleich hier mit erledigen. Auch gegen FSME und gegen andere Krankheiten könnte ich mich direkt hier impfen lassen. Ohne Wartezeit.

Meine Tochter will unbedingt wieder in die Erdwurm-Show. Dort fahren wir einfach zwei Meter unter die Erde. Dort kann man die heimische Tier- und Insektenwelt unter der Erde beobachten. Maulwürfe, Wühlmäuse, Regenwürmer, Engerlinge usw.

Mir gefällt am besten der Teil mit der unterirdischen Wasserlandschaft direkt in der Zooabteilung. Hier kann man die heimischen Süßwasserfische, Flusskrebse, Neunaugen, Wasserpflanzen und Muscheln unter Einbeziehung zugewanderter Arten durch Klimawandel und Globalisierung beobachten.

Informationstafeln zeigen die Zusammenarbeit des Naturcenters mit dem örtlichen Angelverein. Hier im Naturcenter werden von ehrenamtlichen Helfern heimische Fischarten gezüchtet und dann als Setzlinge wieder in die umliegenden Flüsse ausgesetzt. Auf virtuellen Screens an den Wänden werden uns immer wieder Artikel oder Geschenkideen die zum Gesehenen oder zu den Hobbies unserer Freunde passen angezeigt. Durch eine Geste landen sie im Warenkorb und werden auf Wunsch direkt nach Hause oder als Geschenk an eine Adresse meiner Wahl gesandt.

Ansonsten kann man in der Zooabteilung viele Tiere virtuell auf Bildschirmen aber auch real anschauen. Genauso kann man hier seinen Hundeführerschein- oder verschiedene Ausbildungszertifikate für Terrarien, Imkerei oder Aquarien

machen. Je nach Interesse sind das tolle Gemeinschaftserlebnisse unter Gleichgesinnten.

Wieder oben angekommen treibt uns der Hunger in ein kleines Bistro. Wir gehen durch Regale mit Lebensmitteln allen möglichen Ernährungstrends. Bio, Paleo, synthetisch, vegan usw. Alles wird gleich auf Verträglichkeit von unseren Chips gecheckt, anschließend wie gewünscht zubereitet. Alles wurde unseren individuell erstellten Ernährungs- und Verträglichkeitsplänen entsprechend zubereitet. Lecker!

Nach dem wir satt sind gehen wir in den Digital Detox- Bereich. Das ist ein reiner Naturbereich mit Sitz- und Liegemöglichkeiten. Eine Oase der Ruhe! Hier kann man entspannen, schlafen, ausruhen oder einfach nur dem Vogelgezwitscher und dem plätschernden Wasser des Bachlaufs lauschen. Hier gibt es keine Bildschirme und alle digitalen Helferlein bis auf einen kleinen Scanner sind abzugeben oder werden automatisch deaktiviert.

Unsere Tochter hat sich einer geführten Kindergruppe angeschlossen „Werte und Tugenden der Zukunft am Beispiel von tierischem Schwarmverhalten“.

Meine Frau schaut mich verschmitzt an und wir beide lachen. Die Liegen, auf denen wir gerade entspannen gefallen uns beiden. Wir scannen den Code und schon morgen werden wir beide Liegen mit den passenden Auflagen in unsere kleine Dachgarten-Parzelle geliefert und aufgebaut bekommen.

Letztes Jahr haben meine Frau und ich unseren „Gartenführerschein“, hier gemacht. Das hat uns viel Spaß gemacht zusammen in der Gemeinschaft zu lernen und mit Pflanzen umzugehen. Wir hatten beide keinerlei Wissen über Pflanzen, Pflanzenernährung und Pflege und den vielen anderen ging es genauso. Früher wurde dieses Wissen in der Familie weiter gegeben. Aber unsere Eltern und Großeltern hatten auch schon keinen Garten mehr.

Wir diskutieren, ob wir uns einen der ein bis zwei Quadratmeter großen Mietgärten buchen sollten. Dann könnten wir das Erlernte gleich anwenden. Außerdem sind hier einige Fachleute immer ansprechbar und helfen bei Fragen.

Es gibt auch eine parkähnliche Anlage, die dann in einer größeren Gemeinschaft gepflegt wird. Eine der beiden Alternativen möchten wir mal buchen und ausprobieren. Auch hierin gibt es verschiedene Plätze zum Entspannen oder für gemeinschaftliche Spiele, Yogakurse, Thai Chi und ähnliches. Außerdem gibt es noch einen Saunabereich der in die Parkanlage integriert ist.

Wir verlassen den Digital-Detox-Bereich, sammeln unsere Tochter wieder ein und versorgen uns noch mit heimischen, regionalen, saisonalen Bio-Produkten.

In zwei Wochen sind dort die Handwerker- und Berufsfindungs-Wochen! Dann werden dort Schuhmacher, Weber, Schneider, Gärtner, Goldschmiede und viele andere Ihre fast ausgestorbenen Handwerke zeigen, ausüben und gegen Gebühr Abend und Wochenend-Kurse anbieten. Hier kann man sich dann mit Hilfe nachhaltiger Handwerkskunst in zwei Wochen beispielsweise ein eigenes Paar Schuhe herstellen, etwas Nähen oder einfach ein gegen Gebühr ein Fachpraktikum machen. Dann ruft Donald uns einen Mietwagen und wir fahren alle Drei zufrieden, nach einem wunderschönen, entspannenden Tag, zurück in das hektische Leben der Stadt.

## Strategie für den Mittelstand

In Zeiten der zunehmender Veränderungsgeschwindigkeit in Folge disruptiver, branchenübergreifender Prozesse wird es auch und vielleicht gerade in mittelständischen Unternehmen von essentieller Bedeutung sein, die eigene Strategie professionell zu entwickeln.

Kann Ihr Unternehmen in 10 – 15 Jahren noch genauso wie heute oder mit nur wenigen reaktiven Veränderungen erfolgreich sein?

Was werden Ihre Kunden dann von Ihnen erwarten?

Wie verändert sich das Kaufverhalten? Wie werden Sie zukünftig Ihre Kunden erreichen, wenn andere Branchen und Unternehmen immer globaler, größer und erdrückender werden?

Haben Sie eine Profilierungs- oder Differenzierungsstrategie, um zukünftig neben den großen Konzernen erfolgreich zu bestehen?

Haben Sie die Digitalisierung in Ihrer Strategie ausreichend berücksichtigt?

Wie lange dauert es ihr Unternehmen wirklich nachhaltig und erfolgreich neu auszurichten? Stimmt das Märchen vom wendigen kleinen agilen Schnellboot? Meiner Erfahrung nach sind viele mittelständische und familiengeführte Unternehmen sehr häufig nicht so agil, wendig und schnell wie sie das in der Eigenwahrnehmung glauben!

Haben Sie einen ständigen Strategie-Prozess unter Einbindung verschiedener Generationen, Haltungen, Werte und zukunftsfähiger Innovationskraft?

Haben Sie einen ständigen Strategie-Prozess, der auch die zukünftige nachhaltige Personalpolitik in Anzahl und fachlicher Kompetenz sicherstellt?

Haben Sie auf all diese Fragen eine Antwort? Rufen Sie an und gestalten Sie die Zukunft! Ich helfe Ihnen Lösungen und Antworten auf diese Fragen zu finden!



**Karl-Heinz Dautz.**

**Karl-Heinz Dautz**  
 Unternehmerberater | Aufsichtsrat  
 Goethestraße 18  
 21423 Winsen/Luhe  
 Mobil: +49 (0) 151-43244780  
 Mail: Karl-HeinzDautz@MeinZielCoach.de

So ähnlich könnte das Gartencenter der Zukunft aussehen, wie hier die Blumeninstallation B[L]OOM!BLN 2018 in der Mall of Berlin.

Foto: tollwasblumen machen.de